

EDITORIAL

DGZI-Präsenz auf der IDS

Sehr verehrte Kolleginnen und Kollegen, liebe Mitglieder,

die Zahnmedizin steht derzeit unter den Vorzeichen der Internationalen Dental-Schau (IDS) in Köln. Folgt man den Ausführungen von Herrn Dr. Martin Rickert, Vorsitzender des Verbandes der Deutschen Dental-Industrie e.V. (VDDI), anlässlich der europäischen Fachpressekonferenz in Köln 2006, wird es die IDS der absoluten Superlative: Rund 1.600 Aussteller aus ca. 50 Ländern – bei einer Internationalität von 60 % – auf 130.000 m²! An der Spitze der ausländischen Beteiligungen stehen Italien, die USA, die Schweiz, Frankreich und Großbritannien. Zum ersten Mal dabei: die Türkei. Über viele Jahre hinweg hat sich die IDS wirklich unangefochten zur größten Leitmesse der internationalen Dentalwelt entwickelt und Dr. Rickert spricht hier sicherlich zu Recht vom „Weltbranchentreff für Entscheider aus Zahnärzteschaft, Zahntechnikerhandwerk und Dentalfachhandel“. Dementsprechend und umfragebasiert erwartet man für 2007 erneute Rekordbesucherzahlen.

Die rund 200 Mitgliedsunternehmen der Dentalindustrie sind als „Global Player“ auf allen Schlüsselmärkten im weltweit expandierenden Gesundheitsmarkt (v. a. West- und Osteuropa, Naher und Ferner Osten sowie Nord-, Mittel- und Südamerika) mit 1,8 Milliarden Euro Umsatz offensichtlich sehr erfolgreich im Exportgeschäft positioniert. Der laut VDDI etwas schwächere deutsche Heimatmarkt dagegen ist allerdings zu einem nicht unterschätzenden Teil von gesundheitspolitischen Rahmenbedingungen abhängig. Seit Anfang des Jahres 2005 entstanden durch das Festzuschuss-System zusätzliche Impulse, die zu einer verstärkten Implantatnachfrage führte. Ähnliches fand auch im Bereich der hochwertigen Keramikversorgungen statt. Gleichzeitig waren Rückgänge in der Prothetik zu verzeichnen. Insgesamt setzt sich jedoch der positive Trend in der zahnärztlichen Implantologie fort, der eben auch von der IDS begleitet wird. Die Themen reichen von aktuellen Entwicklungen bei Implantaten und Instrumenten über modifizierte klassische Operationsverfahren bis hin zur Biotechnologie und Tissue Engineering. Systemvereinheitlichungen, bioaktive Oberflächen, ästhetische Suprastrukturen, neue Knochenersatzmaterialien sind nur einige Aspekte, mit denen sich der Messebesucher auseinandersetzen kann. Ein weiteres Novum: Die DGZI wird als erste implantologische Fachgesellschaft mit einem Stand vor Ort präsent sein! Dies unterstreicht die vielfältigen Berührungspunkte von Wissenschaft und Industrie, aber auch die vorbildliche Bereitschaft unserer Gesellschaft, aktive Öffentlichkeitsarbeit zu leisten.

Zu guter Letzt möchte und darf ich es natürlich nicht versäumen, Sie alle, liebe Mitglieder, zu unserem Frühjahrskongress am 11./12. Mai in Berlin ganz herzlich einzuladen. Ich denke, dass die hohe Qualität des Vortragsprogramms einerseits und der positive kollegiale Austausch andererseits Anlass genug sind, ein interessantes Fortbildungswochenende fest im Terminkalender zu notieren und darüber hinaus ein schönes Wochenende zu verbringen.

Herzlichst und bis bald verbleibt

Ihr
Dr. Winand Olivier
DGZI-Vorstand, Referent für Fortbildung

